

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## V o r w o r t

Es sind viele Bücher über den Krieg geschrieben worden. Solche, die den historischen Verlauf der Ereignisse feststellen, und solche, die sich zum Ziel gesetzt haben, die seelischen Vorgänge an der Front und in der Heimat zu ergründen.

Mit vollem Bewußtsein wird in diesem Buche ein Schritt weiter getan.

Es soll unternommen werden, die kriegerischen Vorgänge mit den seelischen Vorgängen zu verschmelzen. So soll ein Gemälde entstehen, das, begründet auf den Ergebnissen zuverlässiger Forschung, das lebendige Gesicht des Krieges festhält.

Die Ergebnisse der Forschung liegen fest. Das lebendige Gesicht droht zu verblaffen. Wie fern erscheinen uns heute schon jene Jahre, in denen wir das große Sperrfeuer um Deutschland legten, dem feindlichen Ansturm ringsum belegend.

Der Krieg war hart, seine Forderungen unerbittlich. Ihm ins Angesicht schauen erfordert Mut.

Ich wende mich an diejenigen, die Glieder dieser Millionenarmee waren, von deren Leistungen hier die Rede sein wird. An diejenigen, deren Söhne und Brüder draußen blieben und die bereit sind, einen lebendigen Eindruck der Zeit in sich aufzunehmen, in der jene der Tod getroffen. Ich wende mich an die Eltern, die ihren Söhnen begreiflich machen wollen, wie es in jenen Jahren zugeing, welche Gefühle uns beherrschten, welche Forderungen an uns gestellt wurden.

Ich wende mich auch an die Jugend selbst, die den Krieg nur vom Hörensagen kennt und von den Grabsteinen, vor denen sie bisweilen steht.

Ich lasse dieses Buch hinausgehen, ohne zu fürchten, das harte Gesicht des Krieges, das ich zeige, werde irgend jemanden erschrecken. Jedermann soll ihm offen ins Auge schauen.

So wird das Vermächtnis derer, die er aus dem Leben riß, als ihr Erbe auf uns kommen.

Dies Vermächtnis heißt Männlichkeit, Kameradschaft und Liebe zum Vaterland.

Werner Beumelburg.